

Venedig (Venetia), in den Lagunen des Adriatischen Meeres, auf mehr als 70 Inseln und durch 450 Brücken (die große Marmorbrücke Rialto) und 400 Kanäle verbunden, deren größter der Canal grande als Hauptstraße die Stadt in Gestalt eines S durchzieht. Der herrliche Markusplatz mit der Markuskirche, der ehemalige Dogen-, jetzt königliche Palast mit den fürchterlichen Staatsgefängnissen und der reichen Marktsbibliothek, das große Arsenal mit der Kanonengießerei sind die bedeutendsten Denkmäler dieser Inselstadt, die bis zur Entdeckung des Seeweges nach Ostindien die Beherrscherin der Meere war.

Vhoggia, mit 28,000 E., gegen die Pomündungen hin, auf Pfahlwerk, gleichfalls aus den Lagunen sich erhebend; mit dem nördlichen Fort von Malamocco durch die Marazzi (einem Niesensteinbamm) verbunden.

Verona, Festung, an der Etsch, 60,000 E., mit einem römischen Amphitheater. In der Nähe Arcole und Rivoli.

Padua, an der Brenta, mit der schönen Kirche des heiligen Antonius und der alt-berühmten Universität, 54,000 E. Südlich davon der Stammsitz des Hauses Este.

Vicenza [Witschenza], 36,000 E.; die schönsten Paläste baute der hier geborene Palladio.

Udine, in Friaul, mit dem nahe gelegenen Campo Formio (Frieden 1797).

2. Königreich Ungarn.

[3265 □M., 8,744,000 Einw.]

Zwischen dem Leithagebirge und den kleinen Karpathen öffnet sich die kleine ungarische Ebene, deren Umfang (etwa 300 □M.) durch eine Linie von Presburg über Neutra, Gran, Güns nach Dedenburg bezeichnet wird.

Am westlichen Saume der Ebene breitet sich der Neusiedler See aus, an der Südseite des Bakonywaldes der 24 □M. große Platensee.

Durch die Pforte zwischen Gran und Waizen tritt die Donau in die große ungarische Ebene (ein Flächenraum von nicht weniger als 1700 □M.). Außer zahlreichen zerstreuten Weidestrecken (Puszten) treten zwei ungeheure Steppen hervor, die eine zwischen Donau und Theiß, die andere zwischen dieser und dem Siebenbürgischen Hochlande. Nach tagelanger ermüdender Wanderung durch die Haide überrascht der Anblick der schönsten Weizen- und Maisfelder, die zusammen wenigstens 1000 □M. einnehmen.

Das Klima der Ebene ist kontinental, im Sommer drückend heiß, so daß im äußersten Süden sogar Baumwolle fortkommt.

Bis 1850 hatte Ungarn selbstständige Verfassung und Verwaltung, jetzt ist es ein Kronland unter der kaiserl. königl. Statthalterschaft zu Ofen, eingetheilt in 5 Civildistrikte mit 43 Comitaten oder Gespanschaften.

An der Donau:

Presburg, 45,000 E., an der Pforte, die aus Oesterreich nach Ungarn führt, oberhalb des hier beginnenden größten Donau-Werders, der 12 M. langen Fluß-Insel Schütt, an deren Ende die starke Festung Komorn liegt.

Gran, an der Mündung des gleichnamigen Flusses.

Ofen, 43,000 E.; über die Donau führt die Kettenbrücke nach Pesth, auf der linken Seite, 100,000 E., mit der einzigen Universität im Lande. Haupthandelsstadt der mittleren Donau.

Auf der rechten Donauseite:

Dedenburg, am Neusiedler See, mit starkem Weinbau, besonders im benachbarten Ruß. Stuhlweißenburg.

Im Theiß-Gebiet:

Debreczin, 65,000 E., mit dem reinen Gepräge einer magyarischen Stadt, außerordentlich weitläufig gebaut, fast nur einstöckige Häuser, völlig offen.